Halle, den 10. April.

Stadtverordneten-Sitzung vom 9. April.

Anwesend sind 36 Stadtverordnete, am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jochmus, Zernial, Hildenhagen, Keferstein, Dr Schrader, Stadtschulrath Dr Krähe und Stadtbaurath Lohausen.

Der Vorsitzende, Hr. Gneist, macht zunächst Mittheilung 1. von einer Einladung des Innungsausschusses zur diesjährigen Gesellenstück-Ausstellung, welche Sonntag den 15. d. M. 11½ Uhr im „Hofjäger" eröffnet werden soll; 2. von einem Schreiben des Kim. Stade in der Königstraße, welcher um Erledigung der Petition bez. der Schlammfänge in jener Straße bittet. Es wird aus der Versammlung mitgetheilt, daß die Angelegenheit in der Kommission berathen sei und demnächst auf die T.-O. der Versammlung gebracht werden könne. 3. Eine Eingabe von Schönbrodt in der Karlstraße, der sich darüber beschwert, daß sein Nachbar ohne Vorgarten bauen dürfe, wird zunächst zurückgestellt, bis der Magistrat, der diese Zuschrift erhalten hat, darüber entschieden haben wird. — Die Versammlung geht dann zur T.-O über.

1. Mit dem Rentier Kreye ist vor einigen Jahren ein Vertrag abgeschlossen, wonach am Mühlwege ein Landaustausch zwischen demselben und der Stadt in mehreren getrennt liegenden Stücken stattgefunden hat; die Differenz der beiderseitigen Abtretungen war so gering, daß von einer Entschädigung für das von der Stadt mehr abgetretene Land abgesehen worden ist. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die damaligen Vermessungen unrichtig waren, und daß an Kreye 2 qm mehr unentgeltlich abgetreten sind, als in dem ursprünglichen Abkommen vorgesehen war. Der Unterschied ist aber so gering, daß der Magistrat beantragt, die Sache auf sich beruhen zu lassen und von K. weder für die neuerdings eingefriedigten 9 qm, von denen 4 qm innerhalb der alten und 5 qm zwischen dieser und der neuen Fluchtlinie liegen, noch für die nach den vorliegenden Vermessungsmaterialien später an Kr. abzutretenden 30 qm eine Entschädigung zu fordern, wenn dieser sofort die noch zur Straße abzutretenden 2 Parzellen von 9 und 4 qm der Stadtgemeinde auflässt. Da die übrigen gegenseitig abgetretenen Flächen katastermäßig nicht mehr zu ermitteln sind, und bezüglich derselben keinerlei Ansprüche mehr erhoben werden können, so genüge es, daß man es hier einfach bei dem thatsächlichen Besitzstande lasse. Auch der Umstand, daß Kr. für 28 qm von dem Architekt Walther entschädigt worden ist, sei auf das Rechtsverhältniß zwischen denselben und der Stadtgemeinde ohne Einfluß.

Der Ref. Hr. Steinhaus empfiehlt, diesem Beschlusse des Magistrats sich anzuschließen, da auch die Baukommission denselben gutgeheißen hat.

Dies geschieht.

2. Auf den Siechenhausfonds sind noch 505.50 M. Kanalanschlußgebühren zu verrechnen, welche nach dem Antrage des Magistrats aus den Ueberschüssen der Siechenhausverwaltung des Vorjahres entnommen werden sollen. Ref. Hr. Demuth.

Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

3. Für Kleinschmieden ist auf Anregung des Hrn. Friedrich eine neue Fluchtlinie festgestellt worden, über welche Hr. Steinhaus berichtet. Danach soll die Straße, welche in ihrem nördlichen Theile sich jetzt verengt, durch die Inanspruchnahme von Theilen des Apothekengrundstücks und des Nickel'schen Hauses gleichmäßig auf 12 m erweitert werden und die Eckgrundstücke sollen entsprechende Eckverbrechungen erhalten. Die Baukommission hat sich mit der Vorlage einverstanden erklärt, mit Ausnahme der Eckverbrechung des Grundstücks Nr. 1 der Straße, welche die Baukommission auf 2 m anstatt 15 m Schenkellängen verbrechen haben will, womit sich der Magistrat einverstanden erklärt. Ref. Hr. Steinhaus.

Hr. Friedrich (Korreferent) hat, indem er seinen Antrag stellte, eine größere Veränderung der Straße erwartet, besonders im Hinblick auf den jetzigen Neubau des Stecker'schen Hauses. Er weist auf den § 3 des Gesetzes hin, wonach bei Fluchtlinienregulirungen der Straßen auf die Interessen des Verkehrs, der Feuersicherheit und der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie darauf Bedacht genommen werden solle, daß nicht eine Verunstaltung der Straße eintrete. Auch der Ref. habe zugegeben, daß eine größere Breite der Straße Kleinschmieden wünschenswerth und hier die Rücksicht auf den kommunalen Säckel maßgebend sei, eine Rücksicht, die das Gesetz jedoch nicht gelten lasse und die deshalb bei einer Entscheidung durch das Oberverwaltungsgericht nicht maßgebend sein könne. Dennoch wolle Redner dem einstimmigen Beschlusse des Magistrats und der Baukommission gegenüber einen Antrag auf größere Verbreiterung von „Kleinschmieden" nicht stellen. Er lehne aber die Verantwortung von sich ab, wenn infolge des Beschlusses einer so ungenügenden Straßenbreite etwa Unglücksfälle sich ereignen sollten, und er werde dann auch gegen die Legung eines zweiten Geleises der Straßenbahn in jener Straße sein. Er bittet endlich den Magistrat um Auskunft darüber, warum bei dem Stecker'schen Bau eine größere Breite der Straße nicht vorgesehen sei. Die von der Baukommission empfohlene größere Eckverbrechung bei Nr. 1 der Straße empfiehlt er zur Annahme.

Hr. Stadtbaurath Lohausen bittet, die Fluchtlinie so anzunehmen, wie sie vorliege und auch von der Baukommission einstimmig zur Annahme empfohlen werde. Die Straße „Kleinschmieden" sei am Markte bereits 14½ m breit, und es liege kein Grund vor, über diese Breite hinauszugehen, wohl aber sei es wünschenswerth erschienen, den Straßentheil an der Einmündung in die Steinstraße und in die Ulrichstraße zu erweitern. Die Polizeiverwaltung habe auch keinen Anspruch darauf erhoben, daß der Stecker'sche Neubau eine Eckverbrechung erhalten solle, welche indessen Hr. Kommerzienrath Stecker herzustellen freiwillig sich erboten habe.

Mit einer Breite der Straße von 12 m werde man sich aber begnügen können, und es sei dabei allerdings, wenn auch nicht in erster Linie, auf die großen Kosten einer noch weiteren Verbreiterung Rücksicht genommen worden. Die Ansprüche an die Stadt bei neuen Fluchtlinienregulirungen seien in der letzten Zeit so außerordentlich gesteigert, daß nicht abzusehen sei, wie hoch die Kosten neuer Regulirungen sich stellen werden. In diesem Falle seien von dem Grundstück der Engelapotheke schon 25 qm und das Nickel'sche Eckgrundstück wahrscheinlich ganz zu erwerben, man solle erwägen, welche Kosten eine noch größere Verbreiterung erfordern würde. Wenn auch im Gesetze von einer Rücksicht auf die Kosten nicht die Rede sei, so müsse wohl als selbstverständlich anerkannt werden, daß die Stadt auch in dieser Beziehung sich eine Grenze zu setzen habe.

Hr. Friedrich kommt auf die Eckverbrechung bei dem Stecker'schen Hause zurück und findet es nicht in Ordnung, daß der Magistrat dazu nicht die Zustimmung der Versammlung nachgesucht habe. Die Fluchtlinien-Regulirungen sollen im Einverständniß des Magistrats, der Polizei-Verwaltung und der Stadtverordneten festgestellt werden, und wenn die Versammlung in diesem Falle nicht betragt werde, so sei dies eine Rechtsverletzung, deren der Magistrat sich schuldig mache. Redner wolle zunächst keinen Antrag in dieser Beziehung stellen, aber sich weitere Schritte vorbehalten.

Hr. Oberbürgermeister Staude versichert, daß es nicht die Absicht des Magistrats gewesen sei, die Rechte der Versammlung zu beeinträchtigen. Das Verfahren bei dieser Angelegenheit der Eckverbrechung entspreche einfach dem bisher geübten Brauche. Die Eckverbrechung sei weder vom Magistrate noch von der Polizeiverwaltung für nothwendig erachtet, wohl aber das Anerbieten des Hrn. Stecker einfach angenommen worden, weil eine solche Veränderung der Fluchtlinie für die Stadt nur nützlich sein könne. Die Rechte der Versammlung seien dabei nicht verletzt.

Hr. Gneist hält es für ordnungsmäßig, daß eine solche Veränderung der Fluchtlinie auch zur Kenntniß der Versammlung gebracht werde, und der Magistrat habe die nachträgliche Genehmigung der Versammlung einzuholen.

Hr. Bethcke ist anderer Meinung und hält auch den Einspruch des Hrn. Friedrich nicht für berechtigt. Hr. Stecker habe das Recht, mit seinem Neubau an der Ecke hinter der Fluchtlinie zurückzubleiben. Die Versammlung hätte von der Veränderung nur dann Kenntniß erhalten müssen, wenn für das freizugelegende Stück Land eine Entschädigung gefordert worden wäre. Da dies aber nicht der Fall sei, so sei diese Aenderung der Fluchtlinie lediglich eine Sache der Polizeiverwaltung.

Hr. Prof. Dr Löning stimmt dem Vorredner bei.

Auch der Hr. Vorsitzende giebt zu, daß es eine andere Sache sei, wenn für die Abtretung des Stück Landes eine Entschädigung nicht beansprucht werde.

Hr. Friedrich hält aber seine Meinung aufrecht, indem er für nothwendig hält, daß die Versammlung auch zu prüfen, ob eine solche Straßenveränderung nicht eine Verunstaltung der Straße herbeiführe. Außerdem sei das freigelegte Land, welches die Stadt nicht bezahlt habe, auch ferner Eigenthum des Hrn. Stecker, der es nicht zu dulden brauche, wenn vielleicht nur irgend ein Zeichen in dem Straßenpflaster angebracht werden solle.

Die Versammlung nimmt endlich die Vorlage mit dem Aenderungsantrage der Baukommission an.

4. Zur Verpachtung einer Wiese von 11 Morgen 25 □ Rth., welche zum Rittergute Freimfelde gehört, für jährlich 430 M., womit auch die Agrarkommission sich einverstanden erklärt hat, ertheilt die Versammlung nach dem Bericht des Hrn. Arndt die Zustimmung.

5. Der Antrag des Magistrats, die auf dem Titel für „Kunstsammlung" gemachten Ersparnisse des Etats auf den nächstjährigen Haushaltplan zu übertragen, damit sie nicht etwa zum Ankaufe weniger werthvoller Kunstgegenstände verwendet werden, wird von der Versammlung angenommen. Ref. Hr. Tombo.

6. Die Petitionskommission hat sich mit der Eingabe des Halleschen Vereins für Kohlenbergbau und Brikettfabrikation bezüglich der Lieferung von Brennmaterial für das Stadttheater beschäftigt. Es sind bei der Ausschreibung dieser Lieferung fünf Firmen angenommen worden, von denen die eine aber zurückgetreten ist, weil die Bestimmungen des Vertrages, wie auch die Kommission anerkannt hat, wohl zum Nachtheile der Theaterverwaltung zu scharf gefaßt seien. Die stattgefundenen Brennproben haben für die Kohle des Halleschen Vereins ein günstiges Ergebniß gehabt. Nachdem die genannte Kohlenbaugesellschaft zwei Monate hindurch das Brennmaterial für das Stadttheater geliefert habe, sei behauptet worden, die Kohlen desselben verursachten einen üblen Geruch, und die Offerte des Halleschen Bergbau-Vereins ist endlich abgelehnt worden, während die theureren pfännerschaftlichen Kohlen, um sie vortheilhafter verbrauchen zu können, mit Steinkohlen verletzt worden seien, indem man hoffe, auf diese Weise ein gutes und billiges Brennmaterial zu erhalten.

Die Kommission hat aus den Akten nicht ersehen können, daß der Geruch bei Verwendung der Kohlen des Halleschen Vereins so bedeutend gewesen ist, und andererseits werde behauptet, daß der Geruch am stärksten gewesen sei bei der Verwendung der Bruchdorf-Nietlebener Kohle, worüber indessen ebensowenig ein aktenmäßiger Beweis vorliege. Die Kommission hat deshalb beantragt, daß der Magistrat ersucht werde, die Fortsetzung der Brennversuche besonders mit Rücksicht auf die Feststellung des Geruches zu veranlassen. Ref. Hr. Tombo.

Hr. Lwowski schließt sich diesem Antrage an und hält dafür, daß die pfännerschaftliche Kohle für Dampfkessel-Heizung mit Treppenrost zu theuer sei, und auf seinen Vorschlag sind die Versuche mit verschiedenen Kohlenarten gemacht worden. Die Kohle der Halle'schen Bergbaugesellschaft habe, wie er glaube, durch ihren starken Schwefelgehalt, allerdings den Nachtheil eines auffallenden Geruches beim Verbrennen. Er wünscht, daß die Theaterkommission mit der Feststellung von Resultaten bei neuen Versuchen beauftragt werde und empfiehlt den Antrag der Kommission zur Annahme.

Hr. Bürgermeister Schneider verspricht, daß die Theaterkommission bei weiteren Versuchen bezügliche Gelegenheit haben solle.

Die Versammlung nimmt den Antrag der Kommission an.

7. Die Eingabe von 14 Anwohnern der Thurmstraße, die sich über den schlechten Zustand ihrer Straße bezüglich des Pflasters und der Beleuchtung und zwar für die Strecke zwischen der Pfännerhöhe und dem Wasserthurme beschweren, ist in der Petitionskommission berathen. Ref. Hr. Tombo.

Die Kommission findet die Klage über die mangelhafte Beleuchtung gerechtfertigt und empfiehlt, daß der Magistrat ersucht werde, in dieser Beziehung Fürsorge zu treffen. Hinsichtlich des Pflasters aber könne zunächst nichts geschehen, als eine zeitweilige Ausbesserung, da die Straße noch wenig bewohnte Grundstücke habe, und sie empfiehlt die Ablehnung dieser Bitte.

Die Versammlung stimmt den Anträgen zu.

8. Der Etat der Hospital-Verwaltung für 1888/89 wird durch Hrn. Demuth vorgelegt und genehmigt.

9. Die Bauzeichnungen für das Lehrhaus liegen zur Genehmigung vor, und Hr. Baumeister Schulze berichtet darüber. Als Bauplatz für das Gebäude ist bekanntlich die Stelle unmittelbar an der Treppe bei der Marienkirche angenommen worden. Die Baukommission empfiehlt aber, die Genehmigung zur Ausführung des Baues bis dahin zu verschieben, bis der Magistrat einen speziellen Kostenanschlag vorgelegt haben wird, da der Bau, der auf 150—160,000 M. veranschlagt ist, leicht weit mehr kosten könnte, und für diesen Fall dann noch Aenderungen vorbehalten werden sollen. Um aber die Erbauung selbst nicht aufzuhalten, beantragt die Kommission, die Summe von 27.800 M. zur Ausführung der Fundamentirung des Gebäudes zu bewilligen. Dies geschieht. Der Baugrund erweist sich an jener Stelle als ein sehr ungünstiger, und es werden deshalb noch besondere Vorsichtsmaßregeln in Aussicht genommen. Dahin gehört eine Asphalt-Betonirung der Sohle des Fundamentes, und Hr. Loest weist noch auf die Nothwendigkeit einer Flotrichtung hin, die von Hrn. Stadtbaurath Lohausen auch in Aussicht genommen ist.

Der Antrag des Hrn. Apelt, zur Herbeiführung einer Ersparniß am Bau die Wohnung des Inspektors des Lehrhauses wegzulassen, findet nicht die Zustimmung der Versammlung, da diese Räume einen nur unbedeutenden Theil des Gebäudes ausmachen und außerdem auch für den Fall des Bedürfnisses einer Erweiterung der Lehrhausräume hierzu verwendet werden können.

Die Anträge der Baukommission werden angenommen.

10. Die in den Etat eingestellten 1800 M. nebst 432 M. Wohnungsgeld für Errichtung einer neuen ordentlichen Lehrerstelle an der Realschule wurden bei der Etatberathung einstweilen zur Verfügung beider städtischen Behörden gestellt, weil die Nothwendigkeit der Verwendung noch nicht zu ersehen war. Dies ist aber jetzt der Fall, da eine Theilung der Quarta der Realschule und infolgedessen die Anstellung eines neuen Lehrers erforderlich ist. Die Mittel hierzu werden in oben genannter Höhe bewilligt mit der Maßnahme, daß die Neuanstellung eines Lehrers erst zu Michaelis geschieht und die Stelle bis dahin durch Hilfskräfte versehen wird. Ref. Hr. Apelt.

11. Die Rechnung der Ehrlich'schen Stiftung für 1886/87 wird genehmigt. Ref. Hr. Colla. Das Vermögen derselben ist mit neuer Vermehrung von 1787,97 M. in dem Rechnungsjahre auf 277,205.73 M. angewachsen.

12. Als dringlich eingebracht ist der Antrag des Magistrates auf Gewährung einer Beihilfe für Unterstützung der Ueberschwemmten.

Hr. Bethcke glaubt annehmen zu können, daß eine solche Vorlage schon erwartet worden und von der Versammlung mit Freuden angenommen werde. Jenen Gegenden, deren Bewohner durch die Ueberschwemmungen in großem Umfange so viel verloren haben, daß sie eine Reihe von Jahren von der Noth und vielleicht auch von Krankheiten zu leiden haben werden, durch eine Unterstützung behilflich zu sein, sei eine allgemeine Pflicht, und die Opferwilligkeit des deutschen Volkes bewähre sich auch jetzt allerorten, denn fast überall werden den Unglücklichen Spenden zugeführt. Sache des Staates sei es wohl, den Unglücksgegenden durch Kreditgewährung und Unterstützungen zu helfen; doch könne das nicht so schnell geschehen, und deshalb müsse die Privatwohlthätigkeit zunächst eintreten.

Der Magistrat beantragt, für diesen Zweck 5000 M. zu bewilligen, welche dem deutschen Ausschuß zur Unterstützung der in den deutschen Stromgebieten Ueberschwemmten zur schnellen Verfügung gestellt werden sollen. Dieser Ausschuß, an dessen Spitze der Oberbürgermeister von Berlin steht, gewähre die Sicherheit einer gleichmäßigen Vertheilung der Gaben je nach dem Bedürfniß, da derselbe sich zu einem Ausschuß für das gesammte Deutschland erweitern werde. Die Vertheilung der eingesammelten Gelder solle in diesen Tagen geschehen aufgrund der von den königl. Regierungen gemachten Erhebungen, und ein königl. Kommissar sei dem Ausschuß deshalb an die Hand gegeben. Die Finanzkommission hat die Gewährung der vorgeschlagenen Summe einstimmig empfohlen und die Versammlung nimmt den Antrag ebenfalls einstimmig an.

Vor Schluß der Sitzung nimmt Hr. San.-Rath Dr Hüllmann das Wort, um eine vor 14 Tagen erfolgte Aeußerung des Hrn. Bürgermeister Schneider richtig zu stellen, welche dahin ging, daß die Glaubaische Kirchengemeinde einen Anspruch machte auf Erstattung von Reparaturbaukosten ihrer Kirche im Betrage von 5000 M., ohne vorher die Genehmigung des Magistrates für diesen Bau eingeholt zu haben. Dies sei aber ein Irrthum, denn aktenmäßig stehe fest, daß dies geschehen sei auf besondere Anordnung der königl. Regierung und des Konsistoriums, wie Hr. Dr Hüllmann dies im einzelnen nachweist.

Hr. Bürgermeister Schneider glaubt aber dennoch, seine Behauptung aufrecht halten zu müssen, obwohl er einen näheren Nachweis zu führen augenblicklich nicht in der Lage sei. Es handle sich in der hier erwähnten Aeußerung, wie die übrigen Magistratsmitglieder zustimmen würden, nicht nur um einen eigentlichen Kirchenbau, sondern um eine ganze Reihe anderer Bauten, von denen zweifelhaft sei, ob sie als solche anzuerkennen seien, für welche die Stadt entzutreten habe, und es sei deshalb vom Magistrate eine Beschwerde höheren Orts eingereicht. Der Hr. Redner erklärt sich bereit, nach nochmaliger Einsicht in die Akten darüber nähere Mittheilung zu machen, andererseits aber auch seinen Irrthum zuzugeben, wenn ein solcher vorliegen sollte.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6½ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

-n- **Schleusingen**, 9. April. Noch immer liegen bedeutende Schneemassen auf der Höhe des Thüringer Waldes; am Freitag — den 6. d. — mußte bei Schmiedefeld sogar die Post, da sie wegen des frisch gefallenen hohen Schnees nicht weiter konnte, ausgeschaufelt werden. Das Holz, besonders Brennholz, ist des langen Winters wegen sehr begehrt und die Holzpreise sind auf den diesjährigen Auktionen, welche in unserer Gegend, in Erlau, Hinternah, Schmiedefeld und hier abgehalten wurden, bedeutend, durchschnittlich um 20 bis 28 Proz. in die Höhe gegangen. Während der Raummeter Buchen-Scheite im vorigen Jahre mit 5 M. und 5½ M. verkauft wurde, ist derselbe auf den jüngsten Auktionen über die Taxe (= 6 M.) mit 7 M. und nahe an 7 M. bezahlt worden. Das Nutzholz wurde durchgehends unter der Taxe verkauft.

F Weimar, 9. April. Der Thüringerwald-Verein hielt heute abend in seinem neuen Vereinslokale — Käuter's Gasthaus — seine Hauptversammlung. Nachdem der Vorsitzende, Hr. Oberst Pause, die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich willkommen geheißen, erstattete Generalagent Dittmar den Jahresbericht sowie die Rechnungslegung. Die Einnahmen betrugen im vergangenen Vereinsjahre 862.33 M., die Ausgaben 308.89 M., so daß die Kasse einen Bestand von 553 M. aufweist. Von den vorhandenen Beständen wurden 200 M. dem Thurmbaufonds überwiesen. Auf der nächsten Hauptversammlung des Centralvorstandes soll seitens des Vereinsabgeordneten die Bitte ausgesprochen werden, die nächste Hauptversammlung in Weimar abzuhalten. Hierauf sprach Hr. Dr Regel-Jena in fesselnder Weise über die Entwickelung der Orte auf dem Thüringer Walde unter Zugrundelegung einer früher vom Referenten verfaßten Studie, in welcher er unter Anführung der alten Heerstraßen die Besiedelung des Thüringerwaldes nachwies.

p. **Göttingen**, 9. April. Nachdem der Rest der für unseren Theaterbau nöthigen Bausumme durch die Bewilligung der Regierung mit 50,000 M. gesichert ist, wird mit dem Bau nach den Vorlagen des Hofbaumeisters Schnittger in Oldenburg sofort von demselben begonnen werden. Der Unternehmer hat sich vertragsmäßig verpflichtet, den Bau bis zum November 1889 fertig zu stellen.

Verein Bitterfelder Industrieller.

Der Vorstand übersendet uns die übliche Uebersicht über den Betrieb der Vereinswerke im verflossenen Jahre (1887).

Die 10 dem Vereine angehörigen Braunkohlengruben förderten 18,177,757 kl Kohlen. Davon wurden von 9 Brikettfabriken mit 21 Pressen 154,994,420 kg Briketts und 7,550,000 Naßpreßsteine hergestellt, der Rest als Förderkohle verkauft und verbraucht.

In den mit diesen Werken verbundenen Ziegeleien und Nebenbetrieben sind 48,876,445 Thonsteine, Verblender und Terrakotten gefertigt, in den Steinbrüchen 4290 cbm Bruchsteine gebrochen, in den Sandgruben 11,420 cbm, Kies und in den Thongruben 1024 cbm Kaolinthon verladen.

Diese Werke arbeiteten mit 3254 Arbeitern und 127 Maschinen zu 3246 Pferdekraft und mit 95 Dampfkesseln zu 4833 qm Heizfläche.

Mit der Eisenbahn wurden in Bitterfeld und Weiche Wolffen von diesen Produkten 866,330 t versendet.

Die 6 Thonrohrfabriken und eine Fabrik für gemusterte Fliesen haben im Vorjahre gegen 29,520,000 kg Thonwaaren, besonders glasirte Thonröhren, und 12,000 qm gemusterte Platten angefertigt und 25,350 t ihrer Waaren mit der Eisenbahn versandt.

Diese Fabriken beschäftigen 441 Arbeiter und 7 Maschinen mit 216 Pferdekraft und 11 Dampfkessel mit 543 qm Heizfläche.

Die übrigen Vereinswerke: Papier-, Maschinen-, Schmieröl-Fabriken, Graupen-, Mahl- und Schneidemühlen beschäftigten 200 Arbeiter und 15 Maschinen, Wasserräder und Turbinen mit 563 Pferdekraft, sowie 6 Dampfkessel mit 281 qm Heizfläche.

Sie versandten mit der Eisenbahn 3100 t ihrer Waaren.

Zur Geschäftslage ist zu bemerken, daß es der hiesigen Industrie trotz aller Anstrengungen und zum Theil gesteigerter Fabrikation nur in einzelnen Betriebszweigen möglich war die Erträge früherer Jahre zu erzielen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880411042/fragment/page=0001

Durch die begünstigte Einfuhr böhmischer Kohlen wird die für uns so wichtige Brikettindustrie schwer geschädigt und auch das laufende Jahr beginnt mit ungünstigen Aussichten für dieselbe.

Vermischtes.

id. [Die Religion in der russischen Armee.] Wie streng in der russischen Armee auf die Erfüllung der religiösen Pflichten der Armee-Angehörigen aller christlichen Glaubens-Bekenntnisse gehalten wird, beweist nachstehender kürzlich veröffentlichter Tagesbefehl des petersburger Oberkommando's: „Während der beginnenden großen Fasten haben sämmtliche Offiziere und Mannschaften aller christlichen Glaubensbekenntnisse unbedingt zur Beichte und zum Abendmahl zu gehen, wobei die Stabs- und Oberoffiziere verpflichtet sind, solches bei ihren Compagnien, Escadronen oder Batterien zu thun. Die selbständigen Truppenbefehlshaber haben ein ganz besonderes Augenmerk auf diejenigen ihrer Untergebenen zu lenken, welche ohne besonders wichtige Veranlassung die Beichte unterlassen. Es ist unbedingt nothwendig, unter den Mannschaften die heiligen Gebräuche der Religion und die entsprechenden Anforderungen der Kirchengesetze aufrecht zu halten und mit allen Mitteln in ihnen die Ueberzeugung zu wecken, daß nur derjenige ein treuer Diener des Herrschers und des Vaterlandes sein wird, der den heiligen Glauben achtet und die kirchlichen Festsetzungen befolgt." — Aehnlich werden in der russischen Armee auch die Mohamedaner und Juden zur Befolgung ihrer religiösen Gebräuche angehalten, zu welchem Zwecke das Oberkommando mit dem Mollah und dem Oberrabbiner in Petersburg in Verbindung steht.

— [Felsrutsch.] Aus Dittersbach (Schlesien) meldet ein Drahtbericht vom 9. d.: Gestern abend 10 Uhr fand im Einschnitt vor Ludwigsdorf eine Felsrutschung statt, wodurch die Strecke Königswalde-Neurode gesperrt ist. Die Maschine des vorüberfahrenden Güterzuges wurde erheblich beschädigt und entgleiste nebst Packwagen. Menschen sind nicht verletzt.

— [Feuersbrunst.] Am Sonntag brach in dem großartigen Redaktions- und Druckereigebäude, welches die Aktiengesellschaft „Aftonbladet" in Stockholm für ihre Zeitung errichten ließ und schon am 1. Juni in Benutzung genommen werden sollte, ein heftiges Feuer aus. Angeachtet die Stockholmer Feuerwehr mit ihrem ganzen Löschapparat erschien, war doch von dem Gebäude nichts zu retten, sodaß um 10½ Uhr abends nur noch die äußeren Mauern übrig waren. Außer einem in Brand gerathenen Nachbargrundstück, war auch die Druckerei von „Stockholms Dagblad" eine Weile ernsthaft bedroht. König Oskar und Prinz Karl hatten sich auf der Brandstätte eingefunden, die in weiterem Umkreise von einer zahllosen Menschenmenge umgeben war.

A. [Ein grober Exzeß,] so schreibt man uns aus Berlin, fand heute (Montag) am Alexanderplatz statt. Das zweite Bataillon des Kaiser Alexander-Regiments kam von einer Bataillonsübung auf dem Tempelhofer Felde mittags gegen 12 Uhr über den Alexanderplatz, um in seine Kaserne zurück sich zu begeben, zum erstenmale mit klingendem Spiele und begleitet von der bekannten Rotte arbeitsscheuer Strolche, voran ein robuster Kerl mit einer an einen langen Stock gebundenen Schnapsflasche, die Bewegungen des Tambourmajors nachahmend. Ein Schutzmann, der in diesem Benehmen eine Verhöhnung des Militärs sah, wollte einschreiten, wurde jedoch mit Kreischen und Zohlen empfangen und dem Versuch der Verhaftung wurde offener Widerstand entgegengesetzt. Die Verhaftung gelang erst, als eine Sektion Grenadiere abschwenkte und mit den Kolben dem Schutzmann Bahn brach.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Geschäftsbezeichnung	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüfungstermin
Jemar Schiller, Kfm.	Breslau	Breslau	4.4.	4.5.	15.5.	15.5.
A. W. C. Reinhold, Kommandbr.	Chemnitz	Chemnitz	5.4.	4.5.	24.4.	25.5.
E. Ch. Kunder, Kinderkonfektionsgeschäft	Leipzig	Leipzig	6.4.	9.5.	24.4.	19.5.
J. G. Wiedener, Klempnerm.	Leipzig	Leipzig	6.4.	9.5	24.4.	19.5.
H. Lewanowski, Kfm.	Mohrungen	Mohrungen	3.4.	31.5.	2.5.	9.6.
H. Rohleder, Handelsfrau, i. Fa. H. Kraft	München	München	31.3.	22.4.	1.5.	1.5.
Karl Aich, Uhrmacher	Oels i/Schl.	Oels i/Schl.	5.4.	11.5.	20.4.	25.5.
Fritz Gegenbauer, Kfm.	Ohrdruff	Ohrdruff	6.4.	27.4.	7.5.	7.5.
Bernd Eismann, Kfm.	Regenburg	Regenburg	3.4.	15.5.	1.5.	25.5.
A. W. Jamert, Kfm.	Zittau	Zittau	3.4.	12.5.	27.4.	4.6.
G. L. Poppelbaum, Rittergutspächter	Jahrenbach	Wipenhausen	4.4.	12.5.	30.4.	28.5.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Generalversammlung der Sächsischen Bankgesellschaft beschloß den Rückkauf von 2 Millionen mit 40 Proz. eingezahlter Interimsscheine behufs Herabsetzung des Aktienkapitals um 800,000 M.

Waaren und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 7. April. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco fester. Termine schließen fest und höher. Gek. 3250 t. Kündigungspreis 171.0 M. Loco 158 bis 178 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 170,5 M., Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat und per April-Mai 171,00—170,5 bis 172,50 bez., per Mai-Juni 173,25—172,75—174,5 bez., per Juni-Juli 175,5 bis 176,75—176,50 bez., per Juli-Aug. 176,50—176,25—177 bez., per Aug.-Sept. —.— bez., per Sept-Okt. 176—175,75—176,50 bez., per Nov.-Dez. —.—.

Weizen (neuer Usance mit Kuschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco viel begehrt. Gekündigt — t. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 162—178 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 172.0 M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat —.—, per März-April —.—, per April-Mai —.—.

Roggen per 1000 kg. Loco fester. Termine loco fest. Gekündigt 5650 t. Kündigungspreis 121 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 110—122 M. n. Qual. Lieferungsqual. 120,0 M., mränd. guter 118,5—119, klammer 115—115,5 ab Bahn bezahlt, per diesen Monat —.— bezahlt, per April-Mai 120,5—121,5 Mark bezahlt, per Mai-Juni 123,00—123,5 bezahlt, per Juni-Juli 126—125,75—126,5 bezahlt, per Juli-Aug. 128,25—128,75—128,5 bez., per Aug.-Sept. —.—, per Sept.-Okt. 130.5—131,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Gem. Große und kleine 100—170 M. nach Qualität. Futtergerste 108—115 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fester. Termine steigend. Gekündigt 700 t. Kündigungspreis 117,00 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 110—134 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 114.5 M., pommerscher mittel 115—118, do. guter 119—121, do. feiner 123—125 ab Bahn bez., preußischer mittel 114—117, guter 118—120, feiner 122—125 ab Bahn bez., russischer mit Geruch —.— frei Wagen bez., per diesen Monat —.— bez., per April-Mai 116,5—118,25 bez., per Mai-Juni 118,5—119,75 bez., per Juni-Juli 120,00—121,25 bez., per Juli-Aug. 121,75—122.5, per Sept.-Okt. 123—123,5 bezahlt.

Kleinen. Oelkuchen.

* Hamburg, 7. April. (Bericht von Töllé & Gliemann.) Die Unzulänglichkeit unserer Dampfanlagen, durch welche die eingekommenen Dampfer gezwungen sind, häufig länger zeit bis zum Entlöschen zu warten, sowie der in letzter Zeit außerordentlich große Güterandrang an unseren Bahnhöfen verursachen vielfach Lieferungsschwierigkeiten, welche umso fühlbarer hervortreten, als bei der kalten Witterung der Begehr sich sehr rege erhält. Preise haben nur unwesentliche Veränderungen erfahren und können für Sesam- und Rapskuchen als nominell gelten, da belangreiche Posten hiervon nicht am Markte sind. Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfrei 127—144, do. in Haarfuch gepreßt 124—132, Cocosnußkuchen 110—118, Sesamkuchen 116, Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 114—127, Rapskuchen, hiesige 123 M., Palmnüssen 105, Leinkuchen 134, Mohnkuchen —.—, pro 1000 Kilo ab hier.

Stroh. Heu.

Halle, 10. April. (Strohpreise.) Langes Roggenstroh 18,00—21,00 M. pro Schock zu 600 k. Maschinen-Roggenstroh 12—15 M. Maschinen-Weizenstroh —.— M. Hiesiges Heu nach Qual. 3,50—4,50 M. per Ctr. im Einzelverkauf, im Fuhren 3,50—3,75 M. Auswärtiges Heu nach Qual. 3,00—3,50 M. per Ctr. mit Ausschluß der Courtage bei Fuhren-Ankauf.

Baumwolle.

* Liverpool, 9. April. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Multa-matischer Umsatz 10,000 B. Stetig. Regenimport 2,000 B.

* Liverpool, 9. April. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Fest. Middl. amerikan. Lieferung: April-Mai 5 41/64 Käuferpreis, Mai-Juni 5 41/64 do., Juni-Juli 5 43/32 do., Juli-Aug. 5 45/64 do., Aug.-Sept. 5 23/32 do. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 6. April. (Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	44,000	67,000
desgl. von amerikanischen	33,000	56,000
desgl. für Spekulation	1,000	3,000
desgl. für Export	4,000	5,000
desgl. für wirklichen Konsum	36,000	60,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	27,000	13,000
Wirklicher Export	7,000	7,000
Import der Woche	72,000	59,000
davon amerikanische	42,000	48,000
Vorrath	908,000	868,000
davon amerikanische	673,000	678,000
Schwimmend nach Großbritannien	150,000	153,000
davon amerikanische	86,000	90,000

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 7. April. Chilisalpeter sofort 10 sh. 9 d. für gewöhnliche, Mai zu 9 sh. 9 d.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 9. April. Der Postdampfer „Guevia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern vormittag in New-York, der Postdampfer „Wieland" derselben Gesellschaft, von New-York kommend, heute früh auf der Elbe eingetroffen.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null

	Moldau.	Iser.	Eger.	Elbe.		
Budweis	7. April.	+0.22	8. April.	+0.14	0.08	—
Prag	„	+1.46	„	+1.42	0.04	—
Jungbunzlau	„	+0.40	„	—	—	—
Laun	„	+1.22	„	—	—	—
Pardubitz	„	+1.76	„	+1.70	0.06	—
Brandeis	„	+2.10	„	—	—	—
Melnik	„	+1.88	„	+1.80	0.08	—
Leitmeritz	„	+1.56	„	+1.50	0.06	—
Aussig	„	+2.90	„	+2.80	0.10	—
Dresden	8. April.	+1.05	9. April.	+0.93	0.12	—
*Torgau	„	+3.46	„	+3.36	0.10	—
*Wittenberg	„	+3.90	„	+3.84	0.06	—
*Roßlau	„	+3.96	„	+3.81	0.15	—
*Barby	„	+4.49	„	+4.32	0.17	—
*Magdeburg	„	+3.88	„	+3.72	0.16	—
*Tangermünde	„	+4.68	„	+4.54	0.14	—
*Wittenberge	„	+5.24	„	+5.10	0.14	—
*Dömitz Peg.	„	+4.45	„	+4.41	0.14	—
*Lauenburg	„	+5.60	„	+5.56	—	0.06

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstromban-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 11. April abends 6 Uhr Missionsstunde Pastor v. Koblinski.

Nachrichten des Standesamts Gichichenstein.

7. April. **Eheschließung:** Der Maurer G. A. B. R. Wende und W. Kaiser geb. Jonuszeit (Reilstr. 29).

Geboren: Dem Handarb. F. E. Schulze eine T. (Trothaschestraße 21).

Gestorben: Der Professor D. theol. E. C. A. Riehm, 57 J. 3 M. 15 T. (Burgstr. 28).

9. April. **Aufgeboten:** Der Bäckermstr. F. A. E. Pinkau und A. Banse (Leopoldstr. 31 und Angerstr. 5).

Eheschließung: Der Maler C. F. O. Ochse und Ch. F. A. Rau (Advokatenstr. 12 und Kl. Breitenstr. 1)

Geboren: Dem Handarb. A. Funk ein S. (Brunnenstr. 24) Dem Handarb. W. Worm ein S. (Adolphstr. 8).

Gestorben: Des Schmied H. E. Fränkner ein S., 26 T. (Ziethenstr. 3).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9 bis 10. April.

Stadt Hamburg. Frau Oberamtmann Bennicke a. Marburg. Frau Wissing m. Fzl. Tochter a. Lüdenscheid. Komes m. Gem. a. Mannheim. Pastor Heine a. Erdeborn. Juwelier Emge a. Hanau. Kaufleute: Wolff a. Bonn a/Sth. Walter a. Königshien. Expo, Karo, Rosenblatt, Israel a. Zgalowynsth a. Berlin. Schultz a. Plauen i/S. Jaeger a. Elberfeld. Schwermann a. Hamburg. Böge a. Bielefeld. Klantzick a. Magdeburg. Kästner a. Annaberg i/S. Feuerstein a. Barmen. Fischer a. Dortmund. Bennewitz a. Rostock.

Goldene Kugel. Lehrer Graul a. Kahla. Fabrikanten: Spitta a. Brandenburg. Schmidt a. Großwertenbach. Prof. Dr. Ribbert m. Gem. a. Bonn. Macnicol a. Schottland. Kaufleute: Lippe a. Dessau. Meyer, Blaß, Guttmann u. Grätz a. Berlin. Gold a. Magdeburg. Ebbsels a. Barmen. Krüger a. Frankfurt a/M. Franz a. Aachen. Schneider a. Elberfeld. Oppenheimer a. Kassel. Krach a. Herford. Graepel a. Emden. Baer a. Köln. Faut a. Wien. Hellwalt a. Rieia Schäfer a. Amsterdam. Moser a. Aachen.

Kronprinz. Lehrer Leisching a. Kassel. Fabrikant Wagner a. Nürnberg. Kommissionsrath Vollrath m. Gem. a. Frankfurt a/M. Oberinspektor Schmidt a. Köln. Frau Rentner Hilbert m. Fam. u. Bed. a. Hamburg. Kaufleute: Plebberger, Salomons, Falk, Müller u. Hirsch a. Berlin. Oehslägel a. Magdeburg. Reyher a. Hamburg. Wegel a. Pößneck. Vogel a. Mainz. Uthemann a. Annaberg i/S.

Preußischer Hof. Kreisthierarzt Jünel a. Rothenburg. Lehrer Schoppe c. Wissen. Gutsbes. Krieg a. Meisdorf. Gastwirth Schneegott a. Kislaben. Lehrer Naumann a. Wissen. Kaufleute: Kranitz a. Berlin. Groh a. Erfurt. Dessiner m. Sohn a. Köthen. Schuhst a. Erfurt. Schlatmann u. Waldmann a. Leipzig. Eberhardt a. Hamburg. Neuhaff a. Hannover. Ernst a. Frankfurt.

Stadt Dresden. Schuldirektor Ackermann a. Pappoldiswalde. Gymn.-Lehrer Dr. Bamprich a. Magdeburg. Hofrath Minge a. Köthen. Fabrikant Laube a. Schlotheim. Ingenieur Dukes a. Sag. Rentner Köthe m. Gem. a. Oldenburg. Amtsrichter Bibus a. Danzig. Fabrikbes. Goos a. Ilmrode. Dir. Kleinschmidt a. Breslau. Architekt Vollandt a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Schultze a. Hamburg. Herrmann a. Frankfurt a/M. Meume, Ulbrich u. Wist a. Berlin. Schreiber a. Magdeburg. Schulte a. Köln.

Deutscher Hof. Weingutsbes. Keller a. Bingen. Rentner Müller a. Frankfurt a/M. Agent Steuer a. Berlin. Controleur Buchmann a. Mainz. Oekonom Busch a. Ulm. Mühlenbes. Horn a. Düben. Seifenfabrikbes. Wiersteiner a. Frankfurt a/O. Kaufleute: Voigt a. Halberstadt. Lissauer a. Hamburg. Meyer a. Wolfenbüttel. Horn a. Halle. Bady a. Dresden. Walter a. Sagan. Falkenstein a. Berlin.

Laden

2 große Läden mit großen Schaufenstern sind zu vermiethen
G. E. Krause, Geiststr. 26/27.

Kleiner Laden mit **Wohnung** zu vermiethen **Kl. Brauhausgasse 6.**

Gesucht

ein heller Raum, welcher sich als **Malerwerkstatt** eignet, mögl. Mitte der Stadt. Näheres
Gr. Wallstraße 11, II.

Werkstatt vorzügl. passend f. Schlosser, Klempner, Kupferschmiede sofort zu verm. u. zu beziehen Rannischestraße 4

Die Wohnung mit Werkstätte, welche der Klempner Wernecke inne hat, ist zum 1. ondern. zu vermiethen.
Aug. Weber, Reilstraße 8.

Wohn. u. Werkst. z. verm. Augustastr. 1.

Werkstelle
mit Wohnung ist zu vermiethen
Leipzigerstraße 33.

Ein **Handelskeller** ist zu vermiethen. Näheres **Martinsgasse 1. part.**

Freundl. **Kellerwohnung** St., K., K. an anständige, kinderlose Leute 1. Juli zu vermiethen. Preis 40 Thlr. Schwetschkestraße 1.

Eine freundl. **Wohnung** (Beletage) zu 140 Thaler ist zum 1. Juli von anständigen, ruhigen Leuten zu beziehen. Besichtigung von 3—4 Uhr Nachm.
Aug. Weber, Laurentiusstr. 14.

Wohn. 65 Thlr. z. verm. gr. Ritterg. 14.

Frdl. Wohn. f. 80, 54, u. 42 Thlr. Aussicht a. d. Markt verm. Spitze 25.

Stube, K., K. u. Zubeh. an einzelne Leute zu verm. u. 1. Juli zu beziehen Rannischestraße 4

Die halbe zweite Etage (größere Hälfte) ist an ruhige Miether zu vermiethen und 1. Juli c. zu beziehen
Frankenstraße 23.

Wohnung sof. z. verm. Geiststraße 19.

Eine Mansardenwohnung bestehend aus Stube, Kammer und Küche zu vermiethen Mauergasse 7.

Freundl. Wohnung 2 St., 2 K., K. nebst Zubeh. für 78 Thlr. 1. Juli vom ruhigen Miethern zu beziehen. Zu erfragen Mauergasse 15 i. d. Nachmittagsstunden.

Eine **Part.-Wohnung** von 3 Zim. und 1 Kam. in der **Sophienstraße** sofort an ruhige Miether zu vermiethen Aeltere Damen werden bevorzugt.
Näheres **Harz 12, I.**
Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr.

Frdl. Wohnung p. 1. Juli z. beziehen **Giebichenstein, Kl. Breitenstr. 4.**

2 Stuben, K., Küche u. Zubeh., part., sind 1. Juli zu vermiethen
Gr. Klausstraße 17, I.

Zum 1. Oktober

ruhige **herrschaftl. Wohnung** von 4 St., 2 K., Küche u. Zubehör zu vermiethen **Wüchererstraße 18.**

Mühlweg 26

eine **herrschaftliche Wohnung** mit Gartenbenutzung zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Gr. Ulrichstraße 61

Stube, K., K., im Hinterhause 2 Tr., Preis 140 Mark, 1. Juli an ruhige Miether zu vermiethen.

Zu vermiethen

2 St., 1 K., K., Entree, K. u. L. sofort oder 1. Juli zu beziehen **Karlstraße 24.**

I. Etage, 4 St., 3 K., K. u. Zub. sofort. III. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 1. Juli. I. Etage, Hof, 2 St., K., K. u. Zub., 1. Juli. **Blücherstraße 2.**

Wohnung, 1—2 St., K., K., ev. mit Lagerplatz, zu verm. **Baderei 4.**

In anständ., ruhigen Hause ist eine Wohnung, 3 St., 2 K., K., Garten, pr. 1. Okt. zu verm. Preis 450 M. Besicht 10—2 Uhr **Albrechtstraße 32, I. r.**

Frdl. Wohnung, St., K., K. u. Zub., an ruh. Leute f. 44 Thlr. z. vrm. Ludwigstr. 4.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und zum Zubehör 1. Juli zu vermiethen
Vor dem Steinthor 4. Lötter.

2 fr. Wohnungen, Preis 160 M. 1. Juli zu verm. **Lessingstraße 9.**

Gesucht

in der Nähe der Bahn eine nicht zu große hübsche Wohnung, 2 St., 2 K., K. und Zubehör, parterre oder 1. Etage, zum Preise von Mk. 300—360. Offerten befördert die Exped. d. Ztg. unter L. 1057.

Gesucht

2 St., 2 K., Küche in der Nähe der Rathhausgasse zum 1. Oktbr. Off. u. **K. 1056.** an die Exp. d. Ztg.

1 alt. alleinst. Dame sucht z. 1. Juli eine **Wohn.** im Pr. b. 600 M. z. Abvermiethen pas. Nähe d. Bahn od. Marienviertel. Off. erbeten unter **F. L. Leipzigerstraße 77** im Cigarrengeschäft.

Eine Dame sucht **Stube, Kammer und Küche** (Königsviertel) möglichst sofort. Offerten unter **E. 1051** an die Expedition dieser Zeitung.

In der Nähe der Merseburgerstraße 1. Mai **möbl. Wohnung,** möglichst parterre, gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 1054** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Fein möbl. Stube und K. f. 2 Herrn vermiethet gr. Schlamm 4, I.

Möbl. Z. a. 1 od. 2 H. verm. Parkstr. 18, III.

Fr. möbl. Z. an 1 od. 2 H. Parkstr. 22, II.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet sof. zu verm. **H. Müller,** Gr. Märkerstr. 4.

Frdl. mbl. Zimm. z. vrm. Augustastr. 12, III

Mbl. Zimmer z. vrm. Martinsgasse 2, II. Daselbst zwei Schlafstellen offen.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 16a, II. vorn.

Anst. Schlafst. m. K. alter Markt 13, II.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 4, H. l.

Schlafstellen offen Dryanderstr. 7, I.

Schlafstelle f. anst. Herrn gr. Schlamm 4, I.

Anst. Schlafst. Georgstr. 5b, Nordmann

Anst. Schlafstelle off. Martinsg. 24, H. I, r.

Anst. Schlafstelle Bücherstr. 46, I. l.

Anst. Schlafstelle m. K. Friesenstr. 6, I. l.

Schlafstelle Kl. Brauhausg. 7, I.

Anst. Schlafst. offen Kl. Brauhausg. 23, I.

Kleines Stübchen mit Bett als Schlafstelle zu verm. Große Wallstraße 4c.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere mechanische Werkstatt (Manometerbau) wird noch ein **Lehrling** gesucht. **Dicker & Werneburg, Thurmstraße 16.**

Lehrling

sofort gesucht
Posamentenfabrik
Fischer & Fricke, Hallgasse.

Lehrling.

Für ein hiesiges technisches **Engros-Geschäft** wird per 15. Mai cr. oder später ein mit guten Schulkenntnissen versehener **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. **B. 2660** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat, **Tapezier u. Decorateur** zu werden, Stelle. Offerten unter **J. 1055.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einige Mädchen auf Herrenarbeit gelibt, find. dauernde u. lohnende Besch. **Ankergasse 1, p.**

Mehrere ält. u. jüng. Mädchen m. g. Büchern suchen Dienst. Steinweg 28. II

Anständ. junges Mädchen gesucht als Aufwartung Marienstraße 9, II.

Gewandt Hausmädchen im Kochen erfahren und ält. Landmädchen suchen 15. April u. 1. Mai Stellung durch Frau **May, Brunnenplatz 4.**

Mehrere Mädchen von 16—18 J. sofort in Dienst gesucht **Trödel 22.**

2 kräft. Landammen suchen Stelle durch Frau **Rösicher,** Trödel 22.

Wir suchen ein
Lehrmädchen.
Gebr. Fackenheim,
Wäsche-Geschäft,
Große Ulrichstraße Nr. 13.

Ordentl. Mädchen find. sof. St. durch Frau **Brieger,** kl. Brauhausg. 12.

Suche sofort ein junges Mädchen für Trinkhalle und häusliche Beschäftigung.
Alexander Peter,
Frankenhausen (Kyffh.)

Kindermädchen v. Lande u. andere kräftige Mädchen von 18—20 J. suchen sof. Stelle d. Fr. **Ohme,** Mühlgasse 2.

Ordentliches Mädchen vom Lande für Gartenarbeit sucht sofort oder 1. Mai **Julius Kegel,** Steinweg.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen gesucht große Ulrichstraße 52 Hof links.
Franz Reh.
Auch werden ein. Lernende angen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Albrechtstraße 28.

Aufwärterin ges. Wilhelmstr. 19. I

Junge Mädchen, welche die feinere Damenschneiderei gründlich erl. wollen, werd. angen. F. Becker, Rathhausg. 17.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht **Hospitalplatz 2.**

Mädchen m. recht guten Büchern suchen Stelle sofort u. 15. Apr. od. 1 Mai durch Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Ein jung. Mädchen, welches gut und sauber nähen kann, wird gesucht Königstraße 17, Frau **Hesse.**

Ein ordentl. **Mädchen** wird zum 15. April gesucht Rannischestraße 3 I.

Ein ältere Mädchen sucht Aufwart. Friedrichstraße 55. part. rechts.

Junges Mädchen, brav und sauber, als **Aufwartung** für den ganzen Tag sucht **P. Schmidt,** Riemeyerstr. 13. I

Mähmädchen l. Herrenstraße 20. 1 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880411042/fragment/page=0002

Aufruf.

Aus den Ueberschwemmungsgebieten laufen von Tag zu Tag betrübendere Nachrichten ein. Die Noth wächst in bedenkenerregendem Maße und erfordert schnelle, umfassende Hilfe.

Die Unterzeichneten richten deshalb an die Bürgerschaft die dringende Bitte um Unterstützungsbeiträge. Zur Annahme derselben sind sie gern bereit; außerdem liegen Beitragslisten aus bei der **Reichsbankstelle** und den Bankfirmen **Hermann Arnhold & Co., Ernst Haasengier,** dem **Halle'schen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner.**

Ueber die Beiträge, welche an den geschäftsführenden Ausschuß des Berliner Comitee's zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den deutschen Stromgebieten abgeführt werden sollen, wird in den hiesigen Zeitungen quittirt werden.

Halle a/S., den 7. April 1888.

Arnhold, Banquier. **Bethcke,** Banquier. **Bielefeldt,** Kais. Bankdirector. **Böttcher,** Bankdirector. **Dehne,** Commerzienrath. **Ernst,** Stadtrath. **Gueis,** Reg.-Rath a. D. **Haasengier,** Banquier. **von Holtz,** Stadtrath **Hübner,** Fabrikbesitzer. **Theodor Kühling,** Kaufmann. **Kulisch,** Bankdirector. **H. Lehmann,** Banquier. **F. Lieban,** Kaufmann. **Ed. Müller,** Kaufmann. **Riedel,** Maschinenfabrikant. **Schneider,** Bürgermeister. **Dr. Schrader,** Stadtrath. **H. Simon,** Rentier. **Staude,** Oberbürgermeister. **Steckner,** Commerzienrath.

Aufruf!

Unsägliches Elend ist über einen Theil unseres deutschen Vaterlandes durch Ueberschwemmung hereingebrochen. Die Elbe und Weichsel haben weite fruchtbare Länderein unter Eis und Wasser gesetzt, wodurch Tausende und Abertausende von Menschen obdachlos geworden sind. Der Verlust an Eigenthum ist unberechenbar.

Rasche Hilfe ist hier nöthig!

Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben, auch die kleinsten, dankbar entgegenzunehmen. Ueber den Eingang derselben wird öffentlich quittirt werden.

Merseburg, am 1. Osterfage 1888.

Dr. Aßmus, Gymnasial-Direktor. **von Borke,** Königl. Amtsrichter. **von Diest,** Königl. Regierungs-Präsident. **Gabler,** Königl. Gen.-Komm.-Präsident. **Th. Groke,** Fabrikant **von Hülsen,** Königl. Kammerherr. **Koch,** Kaiserl. Post-Direktor. **Leufschner,** Konsistorial-Rath. **Nolte,** Pfarrer. **Reinefarth,** Bürgermeister. **Dr. von Strauß und Torney,** Königl. Verw.-Gerichts-Direktor. **Graf von Wartensleben,** Königl. Oberst. **Weidlich,** Königl. Landrath. **Graf von Wintzingerode,** Landes-Direktor. **Witte,** Professor. **Zehender,** Stadtrath und Banquier.

Für die Ueberschwemmten

gingen uns ferner folgende Beiträge zu:

J. B. in Salzmünde 2 ℳ, Geschwister B. aus der Sparbüchse 5 ℳ, Familie B. 5 ℳ, Kegelklub „Neuntödter" 10 ℳ, C. K. 10 ℳ, Humoristische Abendunterhaltung in Osmünde bei Gröbers 44 ℳ 25 ₰, Skatergebniß D. F. W. H. 3 ℳ 28 ₰, S. 3 ℳ, M. O. & G. M. 3 ℳ, Sammlung in Borks Restaurant 12 ℳ 50 ₰, M. S. 10 ℳ, A. S. 2 ℳ, Ungenannt 3 ℳ, Reisestat Hotel „Preuß. Hof" 10 ℳ, R. 3 ℳ, Frl. B. 3 ℳ, Frühschoppen beim Stiftungsfeste des Hall. Bicycle-Klubs 40 ℳ, E. Ziegler in Liedersdorf 1 ℳ 50 ₰, Verein „Ahrodikia" 10 ℳ, H. F. 3 ℳ, Aug. Wilke in Petersroda 3 ℳ, Franz Kilian daselbst 1 ℳ, Kegelgesellschaft Deutsche und Römer 15 ℳ, Custos R. 2 ℳ, Stammtisch zum Kreuz Nr. 237 10 ℳ, Kohlbach 3 ℳ, Club Schnipp 2 ℳ 50 ₰, Geburtstagsfeier im Restaurant zum Salzgrafen 2 ℳ, Frau M. B. 1 ℳ, gesammelt im Letzten Dreier vom Verein Erholung 5 ℳ, R. 3 ℳ, A. Sch. M. 2 ℳ, O. S. 3 ℳ, Spiekbend in Merbitz 13 ℳ 5 ₰, gesammelt in der Gemeinde Merbitz 14 ℳ.

P. E. Die Quittung finden Sie in Nr. 83.

An das **„Central-Hilfs-Comite für die Ueberschwemmten der deutschen Flußgebiete"** in **Berlin** sandten wir heute wiederum **600 Mk.**

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

An die Frauen unserer Stadt.

Im September dieses Jahres wird, so Gott will, der gesammte Verein der **evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung** seine jährliche **große Hauptversammlung** zum ersten Male in unserer Stadt halten.

Seine Aufgaben und Erfolge sind bekannt, ebenso die Arbeiten, welche insonderheit den **Frauen-Vereinen** der Gustav-Adolf-Stiftung zugewiesen sind: Unterstützung der evangelischen Konfirmandenanstalten in der Diaspora, Hilfeleistung bei besonderen Nothständen der oft in bedrängtester Lage sich befindenden Pastoren und Lehrer, sowie der inneren Ausschmückung der Gotteshäuser, die vom Hauptverein gegründet oder erhalten werden.

Der **hiesige** Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung sieht es als eine Ehrensache an, bei der erwähnten Versammlung, wie allgemein üblich, mit einer Festgabe zu erscheinen, die als ein sichtbares Zeichen den Dank bekunden soll, den wir den Segnungen unseres theuren evangelischen Glaubens schulden.

Mit dieser Liebesgabe möchten wir der würdigen Ausstattung einer Kirche, oder den Erziehungs- und Konfirmandenanstalten dienen, eingedenk des Wortes unseres **theuren Kaisers Friedrich,** mit dem er in seiner Kundgebung der „Erziehung der heranwachsenden Jugend besondere Pflege zugewandt" sehen will.

Unser Gustav-Adolf-Frauen-Verein hat trotz seines beinahe 20jährigen Bestehens nur eine geringe Anzahl von Mitgliedern, welche durch jährliche Beiträge und Anfertigung von Wäsche und Kleidungsstücken alljährlich mehrere Konfirmandenhäuser und bedrängte evang. Gemeinden nach Kräften unterstützen. Die **außerordentlichen** Gaben aus diesem Kreise können nur eine geringe Summe ergeben — darum wenden wir uns an **alle** evang. Frauen und Jungfrauen unserer Stadt mit der herzlichen Aufforderung, uns in unserm Vorhaben durch größere oder kleinere Gaben von Geld zu unterstützen, damit durch gemeinsames Wirken unser Zweck ganz und voll erreicht werde.

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins sind bereit, **alle,** auch die kleinsten Gaben in Empfang zu nehmen und seiner Zeit darüber zu berichten.

W. Bernhardy, Kirchthor 15.	**E. Bethcke,** Burgstraße 30/31.	**H. Dryander,** Kl. Ulrichstr. 17.	**M. Hartwig,** Karlstraße 36.
A. Jentsch, Kirchthor 12.	**M. v. Voß,** Königsplatz 2.	**E. Weicke,** Albrechtstraße 32.	Sup. **D. Förster.** Leipzigerstraße 10.

Zweihundertjähriges Jubiläum der Domgemeinde.

Sonntag den 15. April 1¾ Uhr: Vorfeier der Jugend im Kindergottesdienste.
Von 5—6 Uhr: Emläuten des Festes.
6 Uhr: liturgischer Gottesdienst zur Vorfeier (Domprediger Alberts).

Montag den 16. April **10 Uhr:** Festgottesdienst. (Predigt Herr Consistorialrath Goebel; Ansprache Herr Generalsuperintendent D. Moeller.) — Nach dem Gottesdienste Begrüßungsfeier in der Kirche.
Abends 7½ Uhr: Nachfeier mit Festspiel im großen Saale des „Prinzen Carl".

Zur Theilnahme an der Nachfeier werden Eintrittskarten für die Mitglieder der Gemeinde und deren Angehörige **unentgeltlich** ausgegeben bei den Herren: Kaufmann **Rooch** (Breitestraße), Handschuhfabrikant **Dan** (Gr. Steinstraße 4), Cigarrenhändler **Matz** (am Hauptpostamte), Buchbindermeister **Schwarz** (Leipzigerstraße 20) und dem Domküster **Schüler,** und zwar von Donnerstag früh bis Montag Mittag. — Kinder unter 14 Jahren haben bei dieser Nachfeier keinen Zutritt.

Jubiläum der Domgemeinde.

Die **Domsonntagsschule** beabsichtigt **Sonntag den 15. April cr. Nachmitt. 1¾ Uhr** für die Jugend der Gemeinde einen festlichen **Kinder-Gottesdienst** zu veranstalten. Zu demselben werden nicht nur die Kinder der Sonntagsschule, sondern **alle** schulpflichtigen Kinder der Gemeinde hiermit freundlich eingeladen. Erwachsene Begleiter der Kinder werden gebeten, in den Seitenschiffen und auf den Emporen der Kirche Platz zu nehmen.

H. Albertz.

37. Leipzigerstraße 37.

Bücklinge! Bücklinge! Bücklinge!
Erhalte jetzt täglich wieder Sendungen von **feinen gutschmeckenden Holländer, Kieler, Kappelschen und Pommerschen Vollbücklingen.**
Bitte um gütige Bestellungen zum Wiederverkauf zu den billigsten Concurrenz-Preisen. **Friedrich Hoefer.**
37. Leipzigerstraße 37.

Freitag den 13. d. frisch geschlachtetes Rindfleisch von Vorm. 7 Uhr ab per Pfd. 45 u. 50 Pf.
Stadt-Oekonomie
Böllberger Weg Nr. 39.

Frische Holländer Austern, Feinsten Astrachauer Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Frische Waldmeisterkräuter, Aecht franz. Poularden, Frische Birkhühner, Frische Schneehühner, Aecht Frankfurter Würstchen empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ring-Aepfel
feinste Marke
Pfd. 55 Pfg.
empfiehlt
Joh. Kratz,
Geiststraße 21.

Mittwoch den 11. April
frische hausschlachtene
Wurst und Suppe.
B. Museulus, Geiststraße 37 und **Fischmarkthalle.**

Heute Mittwoch
frische hausschl. Wurst u. Suppe
bei **L. Bombach,** Breitestraße 5.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
R. Deumer,
Hospitalplatz Nr. 9.

Heute Mittwoch
feinste hausschlacht. Wurst und Suppe.
L. März, Töpferplan 9.

Honig
in Scheiben, fein im Geschmack, aus der goldenen Aue, empfing wieder frische Sendung
August Peter
Königstraße 20a.

Hochfeinste
Tischbutter
eigener Molkerei, von frischmilchenden Kühen, reine Naturwaare, versende 9½ Pfd. incl. Packung gegen Nachnahme für 7,50 Mk., bei Voraussendung des Betrages für 7 Mk. frei dort.
Eugen Teichert, Tilsit i. Ostpr.

6000 Kirschen, Hochstämme, mit 2- u. 3jährigen Kronen, anerkannt als wirklich schöne Qualität, pr. 100 zu 60 Mk.; außerdem sehr große Vorräthe von **Rosen, Hochstämmen,** vorzüglichste Qualität und edelste Sorten, pr. 10 Stück zu 9 Mk. giebt ab **Emil Becker,** Baum- u. Rosenzüchter in **Seidewitz** bei Schkölen in Thür.
NB. Kataloge über alle Baumschulartikel stehen zu Diensten.

Frühblaue Kartoffeln,
100 Ctr., **zur Saat,** liefert billigst
H. Köppe, Triftstraße 36.

Kartoffeln.
Frühblaue Samen-Kartoffeln, spätblaue u. Kreuzkartoffeln empf.
A. Reinhardt, Königstraße 25.

Großes
wohlschmeckendes **Hausbackenbrod,**
7 Stück für 3 Mark, empfiehlt die
Bäckerei von **G. Hädicke,**
Gr. Ulrichstraße 54 u. Gr. Wallstr. 13/14.

Bemusterte Offerte in
Zuckerrübenkernen
Kl.-Wanzlebener Nachzucht erbittet **Heinr. Wendlandt sen.,** **Uelzen** (Prov. Hannover).

Kräuter-Bonbon,
bewährtes Mittel gegen **Husten** und **Katarrh.** 5 Bonbon in einer Tasse kochend Wasser aufgelöst, geben einen vorzüglichen **Thee.** Zu haben bei
Karl Tornow,
Leipzigerstraße 80.

Wichtig
für alle Maler!
Adler-Drogerie Halle a/S.
Königsstrasse 16.
Billigste Bezugsquelle!!
für alle trockenen und streichfertigen
Farben,
unübertroffen **bester schnell trocknender Qualitäten,** sowie aller dazu gehörigen anderen Artikel, als: **Leinölfirniß, Siccatif, Brunolein, Möbel-, Fußboden- und Hutlacke** in allen Nüancen, **Schellack, Spiritus, Leim,** sowie **alle** Sorten **Haar- u. Borstenpinsel** zu billigsten Preisen.
A. Steinbach.

Oelfarben
streichfertig in allen Nüancen,
Fußbodenlacke
mit und ohne Farbe, sehr dauerhaft und schnell trocknend,
Maurer- u. Maler-Farben,
Firniß, Terpentinöl, Leim, Gips, Cement u. Pinsel
empfiehlt **äußerst billig**
G. Osswald, Geiststraße 36b.
Drogen- u. Farbewaarenhandlung.

Oelfarben
schnell trocknend u. feinst. gerieben, zum Anstrich von Fußböden, Thüren, Fenstern, Gartenmöbeln u. s. w., sowie trockene Farben zu Zimmeranstrichen fabricirt und empfiehlt
Ernst Pietsch,
früher **Fr. Schlüter Söhne, Merseburgerstr. 42,** Ecke d. Königstraße. Verkaufslokal im Hofe. Auf Wunsch steht den geehrten Abnehmern ein im **Anstreichen tücht. Arbeiter** stets zu Diensten. **D. O.**

Franzbranntwein m. Rieinöl ꝛc., Kopfschmerz vertreibend u. Kopfschuppen beseit., Franzbranntwein m. Salz, bek. wirksam. China-Pomade, aus echten Extracten bereitet, Lebertran, selbst gereinigt, Butterpulver, garantirt wirksam, Restitutionsfluid gegen Verrenkung u. Lahmheit der Pferde empf. **Joh. Büdefeldt,** Leipzigerstraße 86

Toilette-Fett-Seife p. Pfund **50 Pfg.**
Glycerin-Transp.-Seife p. Pfund **70 Pfg.**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
M. Waltsgott.

Ein schöner **Ziegenbockwagen** und **zwei Böckchen** sind billig zu verkaufen **Reilstraße 105.**
Daselbst ein **Hausknecht** gesucht und eine **Frau** zum Frühstücktragen.

Hochfeine Plüschgarnituren, Canapees, Bettstellen mit Federmatr., 24 ℳ, billig zu verk. **Geiststr. 34, II.**

Schulbücher
alt und neu, bei
Ch. Graeger, Schulgasse 3c.

Feder-Matratzen mit Bettst., neu, sehr billig zu verkaufen, **Matratzen** nach Maaß werden äußerst billig angefertigt **Schülershof 15.**

Altes tafelförmiges **Instrument** bill. zu verkaufen **Wilhelmstraße 15.**

Eine fast neue, **gutgehende deutsche Drehrolle** ist veränderungshalber sofort billig zu verk. **Halberstädterstr. 4.**

Ein **eleganter Bockwagen** preiswerth zu verk. Pfännerhöhe 6, Hof.

Fast neue **Hausthür** mit Glasich., Oberlicht u. Verdach. vrk. b. Schülershof 1.

Böttcherwaaren Schülershof 1.

Pflaumenbäume,
3—4 Schock, verkauft
Wörmlitz. Zwanzig.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Für Städte ohne höh. Lehranstalt.
Ein Philologe, — staatl. geprüft und approb., regierungsseitig wie privatim als sehr gut attestiertes Lehrgeschick, entsprechende Lehrerfolge, langjährige, ununterbrochene Lehrerfahrung in allen elementaren, höheren und auch kaufmännischen Unterrichtszweigen (Stenographie incl.) — beabsichtigt sich in einer Stadt ohne höhere Lehranstalt als Privatlehrer niederzulassen behufs Ertheilung von Privatunterricht resp. Gründung oder auch Uebernahme einer schon bestehenden höheren Privatschule und erbittet aus solcher Lehrkraft bedürftigen Städten gefl. Offerten unter **1571 M.** an die Exped. d. Ztg.

Musikunterricht.
Noch einige Schüler oder Schülerinnen können theoretischen und praktischen **Klavierunterricht** erhalten von einer geprüften Lehrerin
Weidenplan 3b, 2 Tr.

Geschäfts-Anzeige.
Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes unter derselben Firma fortführe und bitte das demselben bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin auf mich übertragen zu wollen.
Wittwe **Therese Graf,**
Wettinerplatz 2.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Gr. Steinstraße 44.
Anna Walther,
Hebamme.

Zum Clavierstimmen empfiehlt sich
B. Döll, Am Kirchthor 22.

Eine Frau empfiehlt sich zum Ausbessern **Reilstraße 11.**

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen **Kl. Berlin 1, 1 Tr.**

Sombart's Patent-
Gasmotor.
Einfachste, solide Construction.
Geringster Gasverbrauch!
Ruhiger u. regelmässiger Gang.
Billiger Preis!
Aufstellung leicht.
Buss, Sombart & Co. Magdeburg (Friedrichsstadt.)
Mit ersten Preisen prämiirt. Viele Hundert in Betrieb.
Auf Probe!

Bettfedern!!!
Grau, ganz neu, gut gerissen und staubfrei, ein Pfund nur 70 Pfg., versendet, so lange der Vorrath reicht, p. 10 Pfd. an freo., die Bettfederhdlg. **E. Brückner, Prag,** Geiststraße 4.
Preis-Liste über andere Sorten Bettfedern gratis und franco.

Damenhüte
werden modern und billig **garnirt**
Schulberg 2, part.

Strohhüte
werden umgenäht und elegant garnirt in u. außer dem Hause **Breitestr. 7, I.**

Strohhüte
werden gewaschen, umgenäht u. billig garnirt **Kl. Ulrichstr. 35, I.**

Flügel und Pianinos
in größter Auswahl empfiehlt
H. Blankenburg, Pianof.-Magazin Barfüßerstr. 8.

Kisten aller Gattungen
offeriren in Wagenladungen wie in kl. Posten zu äußerst billigen Preisen die Holzwaarenfabriken von **Hartleb & Leibe, Oelze,** Thüringerwald.

Marquisen, Polster- u. Tapezierarbeiten fertigt billigst
P. Hobusch, Gr. Brauhausgasse 29.

6 Maranisen ohne Seitenflügel, 1,73 mtr. lang, 0,93 mtr. breit, wenig benutzt, sind billig zu verkaufen
Fleischergasse 45, I.

Ein f. eleg. **Breschwagen** m. Federachsen z. verkaufen **Mansfelderstr. 22.**

1 Schneidertisch zu verk. Moritzkirche 5.

2 Hobelbänke, 7' lg., 4" stark, verk. sof. sehr billig Spitze 29.

Gebr. Möbel aller Art
verk. billig Kl. Brauhausgasse 7, I.

Wagen-Verkauf. Preischwagen, ohne Federn, in gutem Zust., leicht mit Federsitz, verkauft **Dryanderstraße 7.**

Abbruch.
Auf dem **Baugu. Steckner'schen Grundstücke, Markt 20,** sind **neue Thüren, Fenster, Ziegel** u. s. w. zu **verkaufen.** Für Oekonomen **Strohlehmdünger** abzufahren. Daselbst **Nutz- u. Brennholz** zu Fuhren u. einzeln

Comtoirpulte,
doppelte u. einfache, verkauft sehr billig
Große Klausstraße 7, I.

Größte Auswahl eleg. **Bilder** empf. **Fabrik Kircher, Laurentiusstr. 17.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880411042/fragment/page=0003

Tuch-, Manufactur-, Seiden- und Modewaaren-Handlung, Damen- und Herren-Confection

von

Louis Sachs

Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 24,
— Gegründet 1850 —
empfiehlt

Bestellungen nach Maass auf Kleiderstoffe und Besatz in allen Arten, zur Neuheiten der Jahreszeit.
Damen- und Herren-Confection
Tuche, Buckskins
zu Anzügen, Ueberziehern u. s. w.
Drolle, Jagdleinen und Moleskin.
werden in meinen im Hause
Regenmäntel, Paletots, Visites, Jackets,
Dolmans, Mantelets, Umhänge und
Kindermäntel.
befindlichen Werkstätten binnen
Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe,
Reise-, Schlaf-, Bett- und Tischdecken.
kurzer Zeit, unter Gewähr gutes
Möbel-Damast, Rips, Crêpe in Wolle,
Möbel- und Gardinenstoffe in Halb- und Baumwolle,
Bettdrelle, Inlets und Matratzenstoffe.
Sitzes und geschmackvoller
Baumwoll- und Leinen-Waaren
aller Art.
Ausführung ausgeführt.

Feste billige Preise.

Zur soliden und billigen Anfertigung aller Klempner-Arbeiten empfiehlt sich Paul Schulze, Klempnermeister, Unterberg 5.

A. Schäfer, Uhrmacher,

Halle a/S., Dachritzgasse 2,
empfiehlt **Regulateurs** mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 20 ℳ an bis zu den feinsten, **Taschenuhren**, mit und ohne Remontoir, in Neusilber von 10 ℳ, in Silber von 15 ℳ an, **Damenuhren** in Gold, mit Remontoir, von 30 ℳ an, **Schwarzwälder Wanduhren** in den verschiedensten Ausstattungen von 2,50 bis 30 ℳ

Reparaturen unter Garantie sauber und billigst.

A. Schäfer, Dachritzgasse 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und einem geehrten hiesigen sowie durchreisenden Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage

Merseburgerstraße 10

ein Gast- und Logirhaus

errichtet habe unter der Firma:

Stadt Merseburg.

Durch reelle Preise, aufmerksame Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke werde ich mir die Gunst des mich beehrenden Publikums zu erwerben suchen.

Hochachtungsvoll **Friedrich Dönau.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage hierselbst

10. Schmeerstraße 10, Durchgang z. Hohen Kräm,

eine **Niederlage der Schönebecker Seifenfabrik**

eröffnet und somit den **Alleinverkauf** derselben für hiesigen Platz übernommen habe; gleichzeitig empfehle mein Lager feinster **Parfümerien.**

Ich werde stets mit dem größten Fleiße bemüht sein, die mich beehrenden werthen Freunde und Gönner mit Waaren bester Qualität, sowie solidesten Preisen zu dienen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

Halle a. S., 10. April 1888. Hochachtungsvoll

Martin Boerner,

Alleinige Niederlage der Schönebecker Seifen-Fabrik für Halle a. S. und Umgegend,

10. Schmeerstr. 10, Durchgang z. Hohen Kräm.

Ziehung 30. Mai 1888. | **Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung** | Ziehung 30. Mai 1888.

Hauptgewinne i. Werthev. **M. 10000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500 etc.,** zus. **1060** werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mark durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen, in **Halle: J. Barck & Co.,** Haupt-Agenten, **Meyer & Stock.**

Carl Weiss, Cassel, General-Debit.

Zur Verloosung gelangen: Gew. i. W. v. **60000** M. und zwar: 1 Gew. i. W. v. **20000** M. **10000** M. **2000** M., **1500** M., **1000** M. u. s. w., aus vollwerthigen goldenen und silbernen Gegenständen und Löffeln bestehend.

II. Große Stettiner Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

Loose à 1 Mark (11 für 10 Mark) empfiehlt **Rob. Th. Schröder, Stettin Bankgeschäft.**

Coupons u. Briefm. werden in Zahlung gen. Für Porto u. Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen.

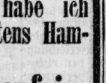
In **Halle a/S.** zu haben bei: **C. H. Spierling, Schroedel & Simon, H. Gundlach, Bernh. Sachse, Max Schmidt** und **Max Stoye.**

Chilisalpeter

waggonfrei Magdeburg und Hamburg habe ich reichlich abzugeben. Berechne höchstens Hamburger Preis.

Magdeburg. Theodor Dschenfzig.

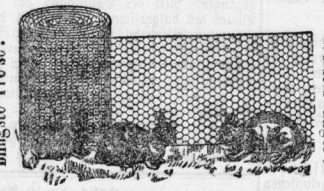
Heute Mittwoch **hausschl. Wurst u. Suppe.**
Hermann Wittig, Forsterstraße 3.



Verzinktes Drahtgeflecht und Stacheldraht

empfehlen in allen Sorten

Billigste Preise! Grösstes Lager!



Albin & Paul Simon,

Markt 15. Marktschloss.

Otto Thieme

Halle a. S.

Aepfelwein-Kelterei

offerirt **Aepfelwein** und **Aepfelwein-Champagner** in hochfeinen Qualitäten.

Bestes eisernes Baumaterial

als: eis. **I-Träger, Schienen,** gußeis. **Säulen,** eiserne **Fenster, Rosetten, Verankerungen** ꝛc. Ausführung **completer eiserner Stallbauten, Grubenschienen** und **transportable Geleise.**

Langjährige Specialität. — Großes Lager.

Statische Berechnungen u. Kostenanschläge frei. **Hingst & Scheller, Halle a/S.**

Fabrik von Baueisenconstructionen.

Carl Riesel's Gesellschafts-Reisen

nach **Brüssel** (Ausstellung), **Paris** 5. Mai, 16 Tage, 550 ℳ **Pfingstreisen:** 1. nach Wien, Adelsberger Grotte (**von** 100,000 Lichtern erleuchtet), Seebad Abbazia, Triest, Venedig und Oberitalien, 17. Mai, 16 Tage, 500 ℳ

2. nach Kopenhagen (Nordische Ausstellung), Schweden ꝛc., 17. Mai, 10 Tage, 300 ℳ, 6. Juli Nordcap (Mitternachtssonne!) 26 Tage, 1000 ℳ

Programme gratis in **Karl Riesels Reise-Kontor,** Berlin SW., Anhaltstr. 2 (am Anhalter Bahnhof) oder Friedrichstr. 96 (gegenüber d. Centralhotel). Auch Annahmestelle für combinirbare Rundreisebillette. Vorräthig: Riesel's Schlüssel zum Selbstcombiniren mit Karte (2 Mk.). Hoteltipon-Buch (1 Mk.)

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des einmal dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden.** Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1886 wurden versichert 19,314 Knaben mit ℳ 21,600,000.— Capital — gegen 16,678 Knaben mit ℳ 18,425,000.— Capital im Jahre 1885. **Status Ende 1886:** Versicherungscapital ℳ 71,500,000; Jahreseinnahme ℳ 4,500,000; Garantiemittel ℳ 10,000,000; Invalidenfonds ℳ 63,000; Dividendenfonds ℳ 423,000. Prospecte ꝛc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Hauptagenturen gesucht.

Atelier f. Photographie

von **Gebr. Siebe,**
Inhaber **A. Schmackenburg,**
Leipziger Straße 62,
neu erbaut und ausgestattet.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wohnung** von der **Gotthardtstraße 3** nach der

kl. Rittergasse 2b

verlegt habe und daselbst für **Zahnleidende** von 9—1 und 2—5 Uhr täglich zu sprechen bin.

Ad. Peetz,
Merseburg.

Sämmtliche **Schulbücher** in neuester Auflage und dauerhaften Einbänden, **Diarien, Schreibhefte** ꝛc. von gutem Schreibpapier, **Schultaschen** und **Tornister** in bester Handarbeit sowie alle vorschriftsmäßigen **Schulartikel** empfiehlt

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, Buchbinderei u. Buchdruckerei, Breitestraße 32.

Eiserne Schiebekarren zum **Erd-, Steine-, Ziegel-Transport** ꝛc. ꝛc. von **unübertroffener, dauerhafter** und **zweckmäßiger Bauart.**

Sachsse & Co.,
Magdeburgerstraße 51.

Ganze Nachlasse

von **gebrauchten Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Möbel kauft**
Fr. Noack, Reilstraße 3,
gegenüber dem Kaiserhof.

3000 Schulbchr.: Preus, Daniel, Hummel, Gregor, Henings à **20 Pf.** u. v. a. Welt-Naturg.
Schulberg **17. 18** (am Haus 3 B.)

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Kautschukstempel

von bekannter Güte und unter Garantie vorzügl. Abdrücke liefernd, fertigt schnell und zu billigsten Preisen die **Stempelfabrik von Ed. Abelmann in Halle a/S., Brüderstraße 17.**

Kl. Druckereien für Kinder u. Comptoir.

Empfehle gleichzeitig meine **Buchdruckerei** zur Anfertigung **aller Druckarbeiten.** D. O.

Ein täglich Bad erhält die Gesundheit. Wenn's Abends Badefuchl. Ohne Mühe ein warmes Bad. Unentgeltlich für Jeden. Prospecte gratis. C. Wenl, Berlin, W. 41. Leipzigerstr. 134.

Franzosenbrunn. Monatsquellungen.

Strohhüte

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen. Zugleich empfehle eine reiche Auswahl **eleganter Modellhüte,** sowie **einfache Hüte** zu billigen Preisen.

A. Magdeburg,
Giebichenstein, Burgstraße Nr. 11.

Ein **gutes Cello** und ein **alter Bass** billig zu verk. Gr. Ritterg. 4. I.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880411042/fragment/page=0004